NACHRICHT ÜBER DEN HISTORISCHEN VEREIN FÜR NIEDERSACHSEN

Historischer Verein für Niedersachsen



Die geehrten Mitglieder des historischen Vereins werden dringend gebeten:

1) den Schatzmeister des Vereins, Herrn Buchhändler Roßmäßler hieselbst, Leinstr. 32, von einem etwaigen Wechsel des Wohnortes oder einer Veränderung des Titels in Kenntnis zu setzen, und
2) zur Verminderung der Porto-Ausgaben binnen 14 Tagen nach Empfang dieses Berichts ihren Jahres-Beitrag (ℳ 4,50) durch Postanweisung an den Schatzmeister berichtigen zu wollen; nach Verlauf dieser Zeit werden sonst die Beiträge durch Postvorschuß eingezogen.

Geschäftsbericht

des

Ausschusses des historischen Vereins für Niedersachsen über das Jahr 1879,

erstattet der General-Versammlung zu Hannover

den 1. November 1880.

I. Matrikel des Vereins.

Während bei Abschluß des Vereinsjahres 1878 der Verein 334 ordentliche Mitglieder zählte, war die Zahl derselben bis zur letzten am 20. October 1879 gehaltenen General-Versammlung erfreulicher Weise bis auf 386 herangewachsen; wir haben seit dieser Zeit wieder 18 neue Mitglieder gewonnen, dagegen durch Tod oder Austritt 29 Mitglieder verloren, so daß der Verein am heutigen Tage 375 ordentliche Mitglieder zählt.

Der geschäftsführende Ausschuß verlor durch den Tod seinen Vicepräsidenten, den Landschaftsrath von Münchhausen, der stets an den Bestrebungen des Vereins lebendigen Antheil genommen, die Interessen desselben warm vertreten und insbesondere um die Ordnung der Kunstsammlungen sich verdient gemacht hat. Von der Wiederwahl eines Vicepräsidenten ist einstweilen Abstand genommen. Um so dringender erschien die Ergänzung des Ausschusses. Daher wurden in denselben gewählt und sind eingetreten die Herren: Schatzrath a. D. Dr. König, Schuldirektor Dr. Mertens, Schatzrath Müller, Landschaftsrath Freiherr v. Rössing, Archivar Dr. Sattler, Abt und Ober-Consistorialrath Dr. Uhlhorn.

Eine weitere Veränderung wurde unter den Beamten des Vereins dadurch veranlaßt, daß Herr Oberlehrer Dr. K. W. Meyer das Amt des Sekretärs, infolge anderweitiger Behinderung, niederlegte. Es wurde hiernach der Bibliothekar des Vereins, Herr Gymnasiallehrer Dr. Köcher, zum Sekretär erwählt, zum Bibliothekar aber und Stellvertreter des Sekretärs Herr Archivar Dr. Döbner.

Demnach fungieren jetzt als Beamte des Vereins:

1) Präsident: Landdrost a. D. Braun.
2) Sekretär: Gymnasiallehrer Dr. Köcher.
3) Schatzmeister: Buchhändler Roßmäßler.
4) Conservator: Studienrath Dr. Müller.
5) Archivar: Amtsgerichtsrath Fiedeler.
6) Bibliothekar und Stellvertreter des Sekretärs: Archivar Dr. Döbner.

Die Zahl der correspondierenden Vereine und Institute hat sich um 3 vergrößert und beträgt gegenwärtig 126. Neu hinzugekommen sind der Aachener Geschichtsverein, der westpreußische Geschichtsverein zu Danzig und der Deutsche Herold, Verein für Heraldik, Sphragistik und Genealogie zu Berlin.

Ein specificiertes Verzeichnis der gegenwärtigen Vereinsmitglieder und der correspondierenden Vereine und Institute ist als Anlage E. diesem Berichte angeschlossen.

II. Finanzlage des Vereins.

Die für unser Berichtsjahr aufgestellte und im Auszuge diesem Berichte als Anlage C. angeschlossene Rechnung liefert folgendes Ergebnis: Dieselbe weist (incl. des Ueberschusses von 575 ℳ 64 ₰ aus der Rechnung pro 1878) eine Einnahme von 3420 ℳ 79 ₰ und eine Ausgabe von 2950 ℳ 29 ₰ auf, so daß sich ein Ueberschuß von 470 ℳ 50 ₰ ergiebt, also 105 ℳ 14 ₰ weniger als beim Abschluß der vorigen Rechnung. Hierbei hat der Ausschuß noch seinem wärmsten Danke hier öffentlichen Ausdruck zu geben für die huldvolle Unterstützung, die dem Vereine sowohl von Seiten der Calen-

bergischen Landschaft, als auch von Seiten des Provinzial-Landtags hieselbst zu Theil ward, indem dieselben zur Förderung unserer wissenschaftlichen Zwecke uns eine Summe von je 300 ℳ gewährt haben. Auch hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten auf drei Jahre die Abnahme von je 28 Exemplaren der Zeitschrift gütigst zugesagt.

III. Wissenschaftliche Thätigkeit des Vereins.

Der Jahrgang 1880 unserer Zeitschrift enthält neun größere Arbeiten und verschiedene kleinere Mittheilungen.

Mit der Zeitschrift kommt zugleich ein systematisches Repertorium der in den bisherigen Jahrgängen unserer Zeitschrift sowie im „Hannoverschen Magazin" und im „Vaterländischen Archiv" enthaltenen historischen Arbeiten zur Versendung.

Größere litterarische Publicationen werden vom Ausschusse vorbereitet. Die ersten dazu erforderlichen Mittel dankt derselbe der huldvollen Bereitwilligkeit, mit der der Provinzial-Landtag eine außerordentliche Beihülfe von 1000 Mark für das Jahr 1880 bewilligt hat. Zunächst ist in Angriff genommen:

1) ein Hamelnsches Urkundenbuch, welches nicht nur die städtischen, sondern auch die stiftischen Urkunden, insbesondere die des dortigen Bonifacius-Stiftes enthalten soll, durch Herrn Dr. Meinardus, Hülfsarbeiter am Königl. Staatsarchiv hieselbst;
2) eine Bearbeitung und eventuell vollständige oder theilweise Edition der Ebstorfer Weltkarte, des kostbarsten Schatzes, den der Verein verwahrt, durch Herrn Dr. Sommerbrodt, ord. Lehrer am Kgl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasium hieselbst.

Die bisherigen Publicationen des Vereins sind, so weit sie nicht vergriffen, unter Beifügung der für die Vereinsmitglieder festgesetzten Kaufpreise in Anlage F. aufgeführt.

An den historischen Abenden des Wintersemesters 1879/80 sind folgende Vorträge gehalten:

1) Herr Senator Culemann: Der Dom zu Münster und die im Juni 1879 daselbst veranstaltete Ausstellung westfälischer Alterthümer.

Redner sprach zunächst, gestützt auf die Resultate des Prof. Dr. Nordhoff, über den ältesten Holz- und Steinbau Westfalens. Der erste von Ludger gegründete Dom sowie auch der zweite von Dudo (967—993) erbaute sind Holzbauten gewesen. Der heutige Dom geht in seinen Grundlagen auf den von Bischof Friedrich II. (1151—1168) an Stelle des alten baufällig gewordenen Gotteshauses begonnenen Bau zurück, der von den Bischöfen Hermann II. und Dietrich von Isenburg fortgesetzt und von Gerhard von der Mark geweiht wurde. Darauf folgte eine kurze Beschreibung der äußeren und inneren Baulichkeiten. Schon im Laufe des 14. und 15. Jahrhunderts erfuhren dieselben große Veränderungen und wurden dann durch Johann von Leyden zu einer „großen Steenkuhle" gemacht. Das 17. und 18. Jahrhundert haben den Dom noch weiter verunstaltet. Erst jetzt werden die alten architektonischen Formen und die Wandgemälde des 13. Jahrhunderts wieder hergestellt. Besonders interessant ist der Kapitelsaal des Doms mit dem kunstvollen Schnitzwerk des Joh. Kuper (1550).

Dann wurde noch kurz der anderen kirchlichen Gebäude und der Profanbauten Münsters gedacht, und daran reihte sich eine Beschreibung der bedeutenderen mittelalterlichen Geräthe der Ausstellung in Münster. Wir heben hier nur zwei Reliefs in gebranntem Thon von Jodocus Vredis hervor, eine Arbeit aus dem Jahre 1505, die kaum ihres Gleichen hat.

Redner illustrierte seinen Vortrag durch mehrere Photographien und legte dann noch aus den Schätzen seines Museums mehrere Autographa und Medaillen vor, nämlich: Briefe der Catharina von Medicis (1588) und des Königs Heinrich IV.; eine gleichzeitige Medaille in Bronce mit beider Bildniß; ein Schreiben Kurfürst Friedrichs des Weisen mit einer gleichzeitigen silbernen Medaille vom Jahre 1518 und ein Schreiben des Commandanten der Wartburg Hans von Berlepsch vom Jahre 1528.

2) Herr Gymnasiallehrer Dr. Köcher: Der letzte ordentliche Reichstag des heiligen Römischen Reichs.

Seit den Zeiten der Reichsreform unter Kaiser Maximilian I. hat kein Reichstag Aufgaben von so constitutiver Bedeutung gehabt, wie derjenige von 1653/54, die erste und zugleich letzte große Reichsversammlung, die nach dem westfälischen Frieden stattfand. Es handelte sich um den Neubau des Reichs auf Grund der Festsetzungen des westfälischen Friedens, um den Ausgleich der Gegensätze zwischen Katholiken und Protestanten, zwischen Fürsten und Kurfürsten, zwischen kaiserlicher Macht und ständischer Libertät. Die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg standen bei allen diesen Kämpfen mit in den vordersten Reihen als Führer der protestantischen Fürstenpartei. Daher vervollständigen die Acten des hiesigen Staatsarchivs in wesentlichen Punkten das Bild, das die historische Forschung bisher von diesem Reichstag gewonnen, insbesondere durch Erhärtung der Organisation und Wirksamkeit der niedersächsischen Fürstenpartei. Der Abfall Schwedens, das für die Herzogthümer Bremen und Verden Sitz und Stimme auf dem Reichstage hatte, von der niedersächsischen Fürstenpartei, sicherte dem Kaiser die Nachfolge seines Sohnes an der Kaiserkrone und bahnte ihm den Weg zur Beherrschung des Reichstags und zur Vereitelung aller Reformen. Indem er die Vorrechte der Kurfürsten und die Ansprüche der Katholiken gegen den evangelischen Fürstenstand in das Feld führte, gedachte er denselben niederzuwerfen und dadurch auch den Untergang der anderen vorzubereiten. Aber der Uebertritt des großen Kurfürsten von Brandenburg zu der Fürstenpartei entriß dem Kaiser den schon errungenen Sieg und rettete die evangelische Libertät. In Folge dieses Zwistes ging der so viel versprechende Reichstag resultatlos auseinander. Fortan erschienen statt der Fürsten nur noch deren Gesandte in Regensburg, um in end- und fruchtlosem Schreiberwerk die Ohnmacht Deutschlands zu offenbaren, bis der Sturm der Revolutionszeit das Heilige Römische Reich über den Haufen warf.

3) Herr Königl. Rath und Bibliothekar Bodemann: Die Schulkomödie in Deutschland, insbesondere in den Landen Braunschweig-Lüneburg.

Derselbe entwickelte zuerst den Zusammenhang der Schulkomödie mit der Geschichte des Dramas überhaupt. Indem die christliche Kirche die alten heidnischen Spiele verdrängte, setzte sie an deren Stelle geistliche Aufführungen, Mysterien, Passionsspiele zc., zunächst in lateinischer Sprache, bis seit dem 13. Jahrhundert die lateinische Sprache durch die deutsche verdrängt ward. Allmählich drangen weltliche Stoffe in die geistliche Aufführung ein und fanden im 15. Jahrhundert eine selbständige Pflege in den Fastnachtsspielen. Durch die Reformation wurde das geistliche Schauspiel in protestantischem Sinne umgestaltet und zwar zunächst in der Schweiz. Von hier drang das neue Drama in Deutschland hinein, bis nach Niedersachsen vor. Aber, während dasselbe im Süden als eigentliches Volksschauspiel fast immer von Adel und Bügerschaft, insbesondere von einzelnen Zünften aufgeführt, meist auch von Handwerkern verfaßt ward, waren hier, mit geringen Ausnahmen, Schüler die alleinigen Acteurs, Geistliche und Lehrer die Verfasser und Leiter der Aufführungen. So eroberte die Schulkomödie sich hier eine Provinz. — Redner besprach dann die Umgestaltung der Schulen im 15. und 16. Jahrhundert. Die Humanisten riefen lateinische Aufführungen der Dramen des Terenz und Plautus in's Leben; die Reformation, insbesondere Luther, begünstigten die Schulkomödie; einzelne Schulordnungen machten die dramatischen Aufführungen sogar zur Pflicht. Die Stoffe waren bis zum dreißigjährigen Kriege meist der heil. Schrift entlehnt. Darauf wurden ausführlich die Aufführungen von Schulkomödien zu Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Goslar, Wunstorf und Braunschweig dargestellt und Stücke aus denselben mitgetheilt.

4) Herrn Archiv-Assistent Dr. Meinardus: Die Flugschrift des Daniel de Foe „Reasons against the succession of the house of Hannover“ (1713).

Ausgehend von der Bedeutung der Flugschriften für die Beurtheilung der öffentlichen Zustände, beleuchtete Redner die Parteikämpfe, welche das englische Volk seit 1688, insbesondere während der Regierung der Königin Anna bewegten, und skizzirte das Leben des als Verfasser des Robinson Crusoe in weitesten Kreisen bekannten Daniel de Foe, der kämpfend und leidend an jener Bewegung hervorragenden Antheil nahm. Als im Jahre 1713 die Frage brennend wurde, wer der verwitweten Königin Anna auf dem Throne folgen solle, schrieb de Foe die vorgenannte Broschüre. Dieselbe kündigt sich als Streitschrift gegen das Haus Hannover an, um auf dem Wege der Ironie für dasselbe zu werben und die große Menge zu belehren, auf welche Bahnen das rastlose Parteigetriebe die Nation gebracht und welches Schicksal sie über sich heraufbeschwören würde durch die Rückberufung der legitimen Dynastie, der seit der glorreichen Revolution flüchtigen Stuarts. In drastischen Zügen schildert das Schriftchen, wie sich die Parteikämpfe des öffentlichen Lebens bis in das Innerste des Hauses fortsetzten, alle Stände und Lebensalter ergreifend. Von tiefster Wirkung mußte die Erinnerung an die blutigen Religionskämpfe früherer Jahrhunderte, die Parallele zwischen dem legitimen Prätendenten und der Königin Marie sein. Indem das Schriftchen Alles hervorsucht, was zu Gunsten der Legitimität in das Feld geführt wurde, um es in schneidiger, durch steten Appell an die große Menge besonders wirksamer Ironie zu zermalmen, gestaltet es sich zu einer zündenden Propaganda für das Hannoversche Haus: kein besserer Beweis dafür als die Verfolgung, die darum den Autor von Seiten der Tories betraf. Die klassische Schärfe der Satire sichert dieser Flugschrift des de Foe einen bleibenden Werth.

5) Herr Gymnasiallehrer Dr. Voth: Antonius Corvinus und die Einführung der Reformation in den Fürstenthümern Calenberg und Göttingen.

Nachdem der Redner die Thätigkeit und Lebensschicksale Corvin's bis zu seinem Uebertritt in die Dienste der Herzogin Elisabeth, Gemahlin Erich's I., kurz behandelt hatte, stellte er eingehend dar die Wirksamkeit desselben in den Landen

Erich's I. Wenn auch in den größeren Städten des Landes, wie Hannover, Göttingen, Northeim, die Reformation angenommen war, so war doch im platten Lande wenig Aussicht für dieselbe vorhanden, so lange der dem Kaiserhause treu ergebene Erich I. lebte. Nach dessen Tode aber (1540) betrieb seine Witwe, die Herzogin Elisabeth, eine Tochter des Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg, die Einführung der Reformation. Und Antonius Corvinus, der schon seit 1539 mit Erlaubnis des Landgrafen Philipp von Hessen, in dessen Diensten er stand, der Herzogin mit Rath und Unterweisung zur Hand gegangen war, gewann einen entscheidenden Einfluß auf die Neugestaltung der Verhältnisse durch seinen Uebertritt in Elisabeth's Dienste, die ihn zum Superintendenten ihres Landes ernannte. Als solcher verfaßte er 1542 die Kirchenordnung, welche in den beiden Fürstenthümern gelten sollte; zunächst in oberdeutscher Sprache; im Jahre 1544 erschien ein Theil derselben in plattdeutscher Sprache, weil die Pfarrherren des Landes erklärt hatten, den oberdeutschen Dialect nicht zu verstehn. Von durchschlagender Wichtigkeit aber war die von der Herzogin auf Corvin's Anregung angeordnete Kirchenvisitation in den Jahren 1542/43. Dieselbe war einer Commission übertragen, doch Corvin war die Seele des Ganzen. Die höchst interessanten Berichte des Visitationsabschieds charakterisieren die damaligen Verhältnisse und bezeugen die unermüdliche, aufopfernde Thätigkeit des edlen Mannes, der, wie die Herzogin in einem Briefe sagt, Haus und Hof, Bequemlichkeit und Ruhe aufgegeben hatte, um dem armen und gedrückten Volke ihres Landes die frohe Botschaft des Evangeliums zu verkündigen. Aber der Pflichteifer und die Berufstreue des Gottesstreiters sollten übel belohnt werden. Erich II., Elisabeth's Sohn, im evangelischen Glauben erzogen, aber am Hofe des Kaisers zum Abfall und Uebertritt zum Katholicismus bewogen, begann nach dem Siege des Kaisers im Schmalkaldener Kriege eine gewaltsame Reaction. Dem Interim des Kaisers wurde rücksichtslos Geltung verschafft, die Geistlichen, die dasselbe nicht annahmen, wurden mit Weib und Kind vertrieben. Den Hauptschlag richtete Erich gegen

Corvin, den er bei Nacht durch seine spanischen Leibwachen aufheben und nach dem Calenberg bringen ließ. Dort schmachtete Corvin drei Jahre in schwerer Gefangenschaft; keine Pflege, kein Buch wurde ihm gegönnt. Erst das Jahr 1553 brachte dem Lande den Frieden. Als damals Erich II. sich mit Albrecht von Culmbach, über den die Reichsacht ausgesprochen war, verband, erklärten die Landstände, nur dann Subsidien zahlen zu wollen, wenn Erich Glaubens- und Gewissensfreiheit proclamiere. In seiner Schuldennoth verstand sich Erich dazu. Das Land erhielt freie Religionsübung, Corvin die Freiheit zurück. Aber die dreijährige Haft hatte seine Gesundheit gebrochen, bald nach seiner Entlassung aus dem Calenberg ist er in Hannover gestorben. Die hiesige Marktkirche birgt vor dem Altare sein Grab.

6) Herr Studienrath Dr. Müller: Aus Aegypten.

Redner sprach zuerst über die prähistorischen Zeiten des Nilthals. Auf eine Steinzeit deuten die von Mook erörteten Feuersteinwerkstätten hin, von einer Bronzezeit wissen wir hier, wie überall, nichts. Das älteste bekannte Stück Schmiedeeisen hat Parring in der um 3080 v. Chr. erbauten Pyramide des Chufu gefunden. Aus der historischen Zeit behandelte Redner die Denkmäler des alten Reichs von Memphis, insbesondere die Pyramiden der vierten Dynastie, den großen Sphinx und den ihm benachbarten Quaderbau, in dessen einem Schachte Mariette die Chefrenstatuen fand, das sogen. Zahlengrab und das Grab des Ti bei der Stufenpyramide von Sakkara.

Redner illustrierte seinen Vortrag durch das Prachtwerk von G. Ebers und eine große Zahl von Photographien. Herr Senator Culemann legte dazu noch verschiedene ägyptische Alterthümer aus seiner Sammlung vor.

IV. Die Sammlungen des Vereins.

Die Bibliothek ist außer durch die regelmäßigen Publicationen der correspondierenden Vereine und Institute durch Geschenke und Ankauf vermehrt, wie die Anlage A. ausweist.

Die Benutzung der Bibliothek durch hiesige und auswärtige Mitglieder war im Jahre 1879 eine erfreuliche; es sind 518 Bände ausgeliehen, also 210 mehr als im vorhergehenden Jahre. Daneben wurde eine erhebliche Anzahl Bücher in der Bibliothek selbst eingesehen. Die Bibliothek ist fortan den Mitgliedern des Vereins jeden Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 4 Uhr geöffnet. Die Bücher werden nur auf höchstens drei Monate ausgeliehen.

Der historische Lesezirkel, welcher dazu bestimmt ist, die durch den Schriftenaustausch mit 126 correspondierenden Vereinen und Instituten unserm Vereine zugehende reiche Folge von Publicationen, sowie die aus den Mitteln des Vereins für die Bibliothek angeschafften Bücher auf eine bequeme Weise zur Kenntnis der Geschichtsfreunde zu bringen, zählte im letzten Jahre 41 Theilnehmer. (Vgl. Anlage D.)

Was die historischen Sammlungen im Provinzial-Museum betrifft, so ist zu berichten, daß die Katalogisierung der mittelalterlichen Abtheilung derselben auch im verflossenen Vereinsjahre fortgesetzt worden ist, so daß die Vollendung dieser nothwendigen Arbeit in demnächstiger Aussicht steht. Rücksichtlich des Zuwachses an Gegenständen ist zu bemerken, daß sowohl die Zahl der vorgeschichtlichen Alterthümer wie die der Gegenstände aus dem Mittelalter und der neueren Zeit sich durch werthvolle Stücke gemehrt hat. Auch in diesem Jahre hat unser Landes-Directorium die Mittel zu einer umfangreichen Ausgrabung bewilligt und die Ergebnisse derselben, bestehend in einer ansehnlichen Menge von Urnen, bilden eine um so willkommenere Bereicherung unserer Sammlungen, als die dies Mal untersuchte Gegend: der westliche Theil des Amtes Freudenberg bei Harpstedt, durch Alterthümer erst verhältnismäßig schwach im Provinzial-Museum vertreten war. Die betreffenden Berichte werden von den Herren Dr. Hostmann und Studienrath Dr. Müller in unserer Vereinszeitschrift später mitgetheilt werden. Unter den Gegenständen aus dem Mittelalter und der neueren Zeit müssen besonders fünf Trinkgeschirre, Becher und Pokale von Silber, hervorgehoben wer-

den, welche in dankbar anzuerkennender Weise der Vorstand der hiesigen Handelsinnung dem Provinzial-Museum unter Vorbehalt des Eigenthums übergeben hat. Unter gleicher Bedingung verdankt dieses der Königlichen Kloster-Kammer ein aus dem Bonifacius-Münster zu Hameln stammendes Missale. Unter den Geschenken an vorgeschichtlichen Alterthümern verdient dieselbe dankbare Erwähnung das des Herrn Regierungs- und Bauraths Pampel in Stade. Angesichts dieser stetigen Vermehrung unserer Sammlungen ist indessen wiederum darauf hinzuweisen, daß die denselben zugewiesenen Räume sich mehr und mehr als völlig unzulänglich herausstellen. So sehr im Grunde dies als Zeichen des Gedeihens unserer Bestrebungen anzusehen, also sicher erfreulich ist, so müssen wir es andererseits doch auch als eine Erinnerung betrachten, so bald wie irgend thunlich einem Mangel abzuhelfen, der die übersichtliche, nutzbare und würdige Aufstellung unserer Sammlungen zum Theil schon jetzt geradezu unmöglich macht.

In Anlage B. ist der diesjährige Zuwachs verzeichnet.

Anlage A.

Verzeichnis
der
Acquisitionen für die Bibliothek des Vereins.

I. Geschenke von Behörden und Gesellschaften.

Von der Académie d'Archéologique de Belgique in Antwerpen:

7528. Grandgaignage, E., Histoire du Péage de L'Escaut. Anvers, 1868. 8.

Von der historischen Gesellschaft in Basel:

7505. Schönberg, G., Finanzverhältnisse der Stadt Basel im 14. und 15. Jahrhundert. Tübingen, 1879. 8.

Vom Bureau des Hauses der Abgeordneten in Berlin:

6950. Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten ꝛc. Berlin, 1879. 4.

Von der Archäologischen Gesellschaft in Berlin:

7558. Robert, C., Thanatos. (39. Programm zum Winkelmannsfeste.) Berlin, 1879. 4.

Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau:

— Statut der obigen Gesellschaft. Breslau, 1879. 4.

Von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn:

7523. Chlumetzky, P. v., Carl von Zierotin und seine Zeit. 1564 bis 1615. Brünn, 1879. 8.

Von dem Vereine für hessische Geschichte und Landeskunde in Cassel:

7520. Pinder, E., Bericht über die heidnischen Alterthümer der ehem. kurhess. Provinzen Fulda ꝛc. Cassel, 1878. 8.

Vom historischen Vereine f. d. Großherzogthum Hessen in Darmstadt:

7114. Wagner, G. J. W., Die vormaligen geistlichen Stifte im Großherzogthum Hessen. 2 Bde. Rheinhessen. Mit Taf. Darmstadt, 1878. 8. u. Fol.

Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländ. Alterthümer in Emden:

7487. Tergast, Die heidnischen Alterthümer Ostfrieslands. Mit 8 Taf. Abbild. Emden, 1879. 8.

Vom historischen Vereine in St. Gallen:

7522. Aus alten und neuen Zeiten. St. Gallen, 1879. 4.

Vom Hanauer Geschichtsvereine in Hanau:

7507. Sechier, H. O., Die Grabmäler und Särge der in Hanau bestatteten gräfl. und fürstl. Personen ꝛc. Hanau, 1878. 4.

Vom Comité zur Errichtung von Idioten-Anstalten in Hannover:

7347. Kind, Die Idioten-Anstalt zu Langenhagen im Jahre 1878. Hannover, 1879. 8.

Von der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde in Leiden:

7412. Catalogus der Bibliothek van de Maatschappij etc. III. Leiden, 1877. 8.

Von der Friesch Genootschap van Geschied-Oudheid en Taalkunde in Leeuwarden:

7513. Boeles, W. B. S., Frieslands Hoogeschool en het Rijks Athenaeum te Frankeer. I. II. Deel I. Leeuwarden, 1878/79. 8.

Von der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften in München:

7529. Meyer, W., Ueber Calderons Sybille des Orients. München, 1879. 4.

Von der Bibliotheca di Novara in Novara:

7531. Ceruti, A., Statuta Communitatis Novariae Anno 1777. Cata Novariae, 1879. Fol.

Von der Commission impériale archéologique à St. Petersbourg in Petersburg:

7551. Richenthal, Concilium Constantiense 1414 — 1418. St. Petersburg, 1874. Fol.

Von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde in Stettin:

7530. Lemcke, H., Die Handschriften und alten Drucke der Bibliothek des Marienstifts-Gymnasiums in Stettin. I. Stettin, 1879. 4.

Von der Verwaltung der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen und Luxemburg:

7164. Bericht über die Verwaltung der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen und Luxemburg im Etatsjahre 1877/78. Straßburg, 1878. Fol.

Vom Ortsverein für Geschichte und Alterthumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel:

7510. Aufruf zur Sammlung vaterländischer Alterthümer. Wolfenbüttel, 1879. 8.

Von der Geographischen Gesellschaft in Hannover:

7559. Erster Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft in Hannover. Hannover, 1879. 8.

II. Privatgeschenke.

Vom Ober-Kammerherrn von Alten in Oldenburg:

7516. Alten, v., Zuwachs der Großherzoglichen Sammlungen im Jahre 1878. Oldenburg, 1879. 8.

Vom Königlichen Rath und Bibliothekar E. Bodemann in Hannover:

7511. Hannoversche Gewerbe-Ausstellungszeitung. Hannover, 1878. Fol.

Vom Gymnasial-Director Dr. H. Dürre in Holzminden:

7509. Dürre, H., Origines Kaminatenses oder Quellen zur ältesten Geschichte des Klosters Kemnade. Holzminden, 1879. 4.

Vom Hauptmann Freiherrn von Eberstein in Dresden:

6367. Eberstein, L. F. v., Fehde Mangold's von Eberstein zum Brandenstein gegen die Reichsstadt Nürnberg. 1516—1522. 2. Aufl. Dresden, 1879. 8.

Vom Bürgermeister a. D. Grütter in Walsrode:

179. Hof- und Staatshandbuch für das Königr. Hannover. 1862. 8.
7560. Grütter, F., Allerlei Leute. Heitere und ernste Bilder aus der Haidmark. Norden, 1878. 8.

Von der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover:

7521. Peters, C., Untersuchungen zur Geschichte des Friedens von Venedig. Hannover, 1879. 8.
2519. Monumenta German. histor. Ausg. II. Scriptores. Tom. XXIV. Hannoverae, 1879. Fol.
7519. Urkunden der deutschen Könige. I. Hannover, 1879. 4.
7515. Hassell, W., Die schlesischen Kriege und das Kurfürstenthum Hannover. Hannover, 1879. 8.

Vom Geh. Legationsrath und Bundestagsgesandten a. D. von Heimbruch in Hannover:

2180 Gesetzsammlung f. d. Königr. Hannover. 1836 u. 1857. 2 Bde. 4.
7525. Macaulay, T. B., Geschichte von England. Deutsch von Beseler. Mit Portrait-Gallerie. Braunschweig, 1852/63. 8. (13 Thle. in 7 Bdn.)
7526. Mahne, Geschichte von England. Vom Frieden von Utrecht bis zum Frieden von Versailles. 1713—1783. Deutsch von Fr. Steger. Braunschweig, 1856/57. 8. (8 Thle. in 4 Bdn.)
7527. Protocolle der Deutschen Bundesversammlung von 1816—1866. Nebst Register. Frankfurt a. M. 1816—1866. Fol. (59 Bde.)

Vom Portier Janke in Hannover:

7508. Unger, T., Die Centralstraße und ihre Bedeutung für die bauliche Entwickelung der Stadt Hannover. Hannover, 1879. 8.

Vom Postsekretair Jungesbluth in Braunschweig:

7501. Dedekind, J. L. U., Scheverlingenburg oder Walle, ꝛc. Braunschweig, 1856. 8.
3669. Lichtenstein, G., Die Schlacht bei Lutter am Barenberge. Braunschweig, 1850. 8.

Vom Gymnasiallehrer Dr. Köcher in Hannover:

7502. Sprenger, R., Zu Gerhard von Minden. Northeim, 1879. 4.
7503. Jaeger, J, Urkundenbuch des Klosters Teistungenburg im Eichsfelde. II. Theil. Halle, 1879. 4.
7504. Köcher, A., Selbstbiographie des Ministers A. G. v. Bernstorff. Hannover, 1877. 4.

Vom Ober-Präsidenten von Leipziger in Hannover.

7489. Jahresberichte der Commission zur Erforschung der Kunst-, Geschichts- und Natur-Denkmäler Westfalens. 1875/77. Münster, 1876/78. 8.

Vom Professor Dr. K. Meinardus in Oldenburg:

7561. Meinardus, K, Geschichte des Großherzoglichen Gymnasiums in Oldenburg. Oldenburg, 1878. 4.

Vom Senator Dr. Schläger in Hannover:

— Sammlung sämmtlicher Actenstücke des Herrenhauses in Berlin. Sitzungsperiode 1878/79. 4.
— Eine Anzahl Broschüren.
7524. Erkenntnis des Kreisgerichts zu Cassel in Sachen der Herren Landgrafen und Prinzen von Hessen &c. Cassel, 1877/78. Fol. u. 4.

Vom Geheimen Rath von Steinberg in Hannover:

— Einige Hannoversche Verordnungen von 1708 u. 1718. 4. u. Fol.

Vom Lehrer Dr. Wehrhahn in Hannover:

1951. Hamelmann, Oldenburgische Chronika. Oldenburg, 1595. Fol.
7553. Dahn, O, Geschichte von Schweden. 1. Theil. Greifswald, 1756. 4.
7544. J. G. H., Kirchen- und Ketzer-Lexicon. Schneeberg, 1744. 8.
7555. Meimbourg, L., Fall und Abnahme des römischen Reichs. Freiburg, 1688. 8.
7556. Zeiler, M., Geogr.-histor.-genealog. Beschreibung der Zehn Reichs-Kreißen. Nürnberg, 1694. 8.
3855. Arnkiel, T., Cimbrische Heiden-Religion. Hamburg, 1702. 4.
264. Petersen, J., Chronika von Holstein Lübeck, 1614. 4.
5189. Melanchton, P., Chronik Carineis. Wittenberg, 1563. 4.

Vom Buchdruckereibesitzer A. Weichelt in Hannover:

7490. Die außerordentliche hannov. Landessynode. Hannover, 1874. 8.
7491. Hodenberg, v., Was lehrt ihr uns von Gottes Gesetz? 1. Heft. Hannover, 1875. 8.
7492. — — Ein Wort der Erwiederung dazu. 2. Heft. Hannover, 1877. 8.
7493. Blogg, S., Lehrreiche Erzählungen und Anekdoten. 2. Aufl. Hannover, 1877. 8.
7494. (Brandis, v.), „Heute vor 134 Jahren." Denkschrift zur Langensalza-Feier am 27. Juni 1877. Hannover, 1877. 8.
7495. Wildt, J., Projekte über Ausforstung von Haiden. Hannover, 1878. 8.
7496. Hilmer, Predigt zum Gedächtnis des Heimgangs Sr. Maj. des Königs Georg V. 4. Aufl. Hannover, 1878. 8.
7497. Grotefend, Predigt zum Gedächtnis des Königs Georg V. 2. Aufl. Hannover, 1878.
7498. Appia, Kuhn und Lods, Predigt und Leichenrede bei der feierlichen Beisetzung Königs Georg V. in Paris. Hannover, 1878. 8.
7499. Ehrengedächtnis Sr. Maj. des Königs Georg V. Hannover, 1878. 8.
7500. Denkstein der Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Ernst August von Cumberland mit der Prinzeß Thyra von Dänemark. Hannover, 1878. 8.

7406. Burghard, A., Rede zur Feier der Einweihung des neuen Gebäudes der anatomischen Anstalt zu Hannover. Hannover, 1877. 8.
7506. Klopp, O., König Georg V. Hannover, 1878. 8.

III. Angekaufte Bücher.

6976. Schiller und Lübben, Mittelniederdeutsches Wörterbuch. 28. Lief. (Schluß des Werkes.)
7536. Häusser, L., Geschichte des Zeitalters der Reformation. 2. Aufl. Berlin, 1879. 8.
7552. Bulle, C., Geschichte der Jahre 1871—77. 2 Bde. Leipzig, 1878. 8.
7575. Ficker, J., Vom Reichsfürstenstande. 1. Bd. Innsbruck, 1861. 8.
7671. Lenz, M., Briefwechsel Landgraf Philipps des Großmüthigen von Hessen mit Bucer. 1. Theil. (Publikat aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven. 5. Bd.) Leipzig, 1880. 8.
7483. Henke, Die Chroniken der niedersächsischen Städte vom 14. bis 16. Jahrhundert. Braunschweig. 2. Bd. Leipzig, 1880. 8.

Anlage B.

Verzeichnis
der
Acquisitionen des Museums des Vereins.

I. Vorchristliche Alterthümer.

Ein Schädel und Menschenknochen. Gefunden bei Fallingbostel. Ausgegraben auf provinzialständische Kosten.

Eine Speerspitze von Bronze. Gefunden im Moore bei Bremen. Geschenkt von Herrn Pastor Harland in Schönhagen bei Uslar.

Zehn, zum Theil bearbeitete, Feuersteinsplitter aus einer Steinwerkstätte bei Leeseringen, in der Nähe von Nienburg. Geschenk des Bildhauers Herrn Julius Meyer in Braunschweig.

Ein ornamentiertes flaches Stück Bronze. Gefunden bei Egestorf am Deister. Geschenkt von dem Schmiedemeister Herrn Wöltje zu Egestorf.

Steinbeil aus Dolomit. Gefunden im Gemeindewalde bei Rostorf. Geschenkt von Herrn Professor Dr. Krause in Göttingen.

Kleines Thongefäß, Lanzenspitze und Halsring von Bronze, sowie eine Anzahl Bruchstücke von Bronzeringen. Gekauft.

Polierter Keil von Feuerstein. Gefunden bei Wennekath, Amts Lüneburg. Gekauft.

28 Nachbildungen in Gyps von Gegenständen aus Stein, Bronze und Thon; 7 Gefäße von Thon; 16 Steinwerkzeuge, 6 Gegenstände von Bronze, eine Anzahl Gegenstände von Silber und desgl. Gegenstände von Obsidian aus Mexico. Als Tauschobjecte von dem Königlichen Museum zu Berlin erhalten.

Moorfund, und zwar: 3 Opfermesser von Feuerstein, 2 Hohlcelte, 1 Lanzenspitze, 2 hohlgegossene Armringe, 2 massive Armringe, 1 Halsring und 1 Nähnadel. Gefunden im Moore bei Plaggenburg in der Nähe von Aurich. Angekauft.

Celt von Bronze, ein Reibstein und 4 Gegenstände von Knochen. Gefunden bei Hameln. Geschenkt von Herrn Bergrath Schuster in Hameln.

Drei Steinhämmer, acht Keile von Feuerstein, ein Dolch von Feuerstein, sechszehn Spinnwirtel, zwei Lanzenspitzen und ein Rad von Bronze, eine versteinerte Muschel und eine kleine Steinkugel. Geschenk des Herrn Regierungs- und Bauraths Pampel in Stade.

Eine große Anzahl Urnen und Urnenscherben. Ausgegraben auf provinzialständische Kosten bei Harpstedt.

Vier Blatt Photographien mexikanischer Alterthümer. Geschenk des Herrn Phil. Becker in Darmstadt.

Eine große Zahl Abfälle und Geräthe von einer Steinwerkstätte bei Wehlen im Amte Winsen a. d. Luhe. Geschenk des Malers Herrn Eugen Bracht in Carlsruhe.

II. Gegenstände aus dem Mittelalter und der neueren Zeit.

Eine Braunschweig-Lüneburgische Silbermünze vom Jahre 1624 (4 Mgr.). Angekauft.

133 römische Kupfermünzen. Gefunden bei Winnefeld, Amts Uslar. Angekauft.

Adler vom Marktbecken zu Goslar. Nachbildung in Gyps (Körper) und Zink (Füße, Flügel, Schwanz und Krone). Gekauft.

Eine Partisane. Gefunden in der Stadtmauer von Hardegsen. Geschenk des Herrn Pastor Engel in Ellierode.

Steinkrug mit 3 Henkeln und Tülle zum Abzapfen. Gefunden bei Neukirchen in der Nähe von Farge, Amts Blumenthal. Gekauft.

Steinkrug mit 2 Henkeln. Nachbildnng. Gefunden bei Grone in der Nähe von Göttingen. Geschenkt von Herrn Professor Dr. Krause in Göttingen.

Tauftuch mit Malerei und ausgeschlagenen Kanten. Angekauft.

Eiserner Schwertgriff mit Korb. Gekauft.

Glashumpen vom Jahre 1628 mit dem Kaiser, dem Reichsadler und 6 Kurfürsten in gebrannten Farben. Angekauft.

Drei Kupfermünzen und eine Silbermünze von Hildesheim, eine Kupfermünze von Einbeck und ein Jeton aus dem 17. Jahrhundert. Geschenk des stud. phil. Engelhard hierselbst.

37 silberne Bracteaten. Gefunden in der Feldmark Lehmke. Gekauft.

Besatzstück von Bronze. Gefunden bei Thomasburg, Amts Lüneburg. Geschenkt von einem Ungenannten.

Jüdischer Silberling. Nachbildung in Blei. Geschenk des Bildhauers Herrn Köhler.

Altarbild aus der Dorfkirche zu Barnstedt. Eigenthum des Herrn Gutsbesitzers von Estorff.

Skulpturen an den Externsteinen. Nachbildung in Gyps. Angekauft.

Ein Richteschwert. Angekauft.

Volkstrachten aus Bardowiek und zwar 10 Kappen, 2 Mieder, 2 Stirnbänder, 2 seidene Tücher, 2 Untermützen, ein Paar lange Handschuhe und ein silberner Halsschmuck. Angekauft.

Ein Pluviale aus orientalischem Stoffe. Angekauft.

135 Photographien westfälischer Alterthümer. Gekauft.

Zwei holländische Silbermünzen. Geschenkt von dem Lehrer Herrn Töpker in Landegge.

Ein Pferde-Hufeisen, ein eiserner Wirbel und eine eiserne Schraubenmutter. Gefunden auf dem Hagenstein bei Blankenburg. Geschenkt von Herrn Fritz Lüders hier

Vier kleine eiserne Kugeln. Geschenkt von Herrn Bergrath Schuster in Hameln.

Ein kleines Brustbild. Geschenkt von dem Kleinhändler Herrn Heitmann hier.

Ein Stück einer alten gepreßten Ledertapete. Geschenkt von Herrn Köhler hier.

Vier kleine silberne und eine Kupfermünze. Geschenkt von einem Ungenannten.

Zwölf kleine eiserne Kugeln. Gefunden bei dem Neubau der Landstraße von Esclum nach Wekeborg, Amts Leer, 30 cm unter der

Erdoberfläche. Geschenkt von Herrn Regierungs- und Baurath Albrecht in Aurich.

Eine Kette von Bronze. Gefunden beim Grandfahren in der Ihme. Geschenkt von Herrn Dr. Angerstein hier.

Missale und gestickte Streifen von einem Meßgewande. Eigenthum der Königlichen Klosterkammer.

Fünf Becher und Pokale. Eigenthum der Handelsinnung hier.

Die Silberarbeiten von Anton Eisenhoit aus Warburg, herausgegeben von J. Lessing in Lichtdruck. Angekauft.

Axt, 2 Sporen, eine Spange, 4 Pfeilspitzen, ein Hufeisen, ein Pferdestriegel und andere Gegenstände von Eisen, gefunden im fiskalischen Walde bei Erichsburg. Geschenk des Herrn Oberförsters Crüttger in Dassel.

Anlage C.

Auszug

aus der

Rechnung des historischen Vereins für Niedersachsen vom Jahre 1879.

I. Einnahme.

Tit.	1.	Ueberschuß aus letzter Rechnung	575 ℳ 64 ₰
„	2.	Erstattung aus den Revisions-Bemerkungen	4 „ 50 „
„	3.	Rückstände aus Vorjahren	9 „ — „
„	4.	Jahresbeiträge der Mitglieder	1698 „ — „
„	5.	Ertrag der Publicationen	479 „ 65 „
„	6.	Außerordentliche Zuschüsse	654 „ — „
„	7.	Erstattete Vorschüsse und Insgemein	— „ — „
		Summa aller Einnahmen	3420 ℳ 79 ₰.

II. Ausgabe.

Tit.	1.	Vorschuß aus letzter Rechnung		— ℳ — ₰
„	2.	Ausgleichungen aus den Revisions-Bemerkungen		— „ — „
„	3.	Nicht eingegangene Beiträge		13 „ 50 „
„	4.	Büreaukosten:		
		a. b. Remunerationen	646 ℳ — ₰	
		c. Localmiethe	— „ — „	
		d. Feuerung und Licht	44 „ 55 „	
		e. Für Reinhaltung der Locale, kleine Reparaturen u. Utensilien	7 „ — „	
		f. Allgem. Verwaltungskosten	11 „ 55 „	
		g. Für Schreibmaterialien, Copialien, Porto, Inserate und Druckkosten	181 „ 42 „	
				890 „ 52 „
„	5.	Behuf wissenschaftlicher Aufgaben		— „ — „
„	6.	Behuf der Sammlungen:		
		a. Behuf der Alterthümer	— ℳ — ₰	
		b. Behuf der Bücher und Documente	275 „ 65 „	
				275 „ 65 „
„	7.	Behuf der Publicationen		1658 „ 42 „
„	8.	Außerordentliche Ausgaben		112 „ 20 „
		Summa aller Ausgaben		2950 ℳ 29 ₰.

Bilance.

Die Einnahme beträgt	3420 ℳ 79 ₰
Die Ausgabe dagegen	2950 „ 29 „
Mithin bleibt ult. December 1879 ein Ueberschuß von	470 ℳ 50 ₰.

C. Roßmäßler,
als zeitiger Schatzmeister.

Anlage D.

Auszug

aus der

Rechnung des Lesezirkels des historischen Vereins für Niedersachsen vom Jahre 1879.

I. Einnahme.

Ueberschuß der vorigjährigen Rechnung	185 ℳ	83 ₰	
Jahresbeiträge von 39 Mitgliedern à 3 ℳ	117 „	— „	
Von 3 Mitgliedern für ein Quartal à 75 ₰	2 „	25 „	
Summa...	305 ℳ	08 ₰.	

II. Ausgabe.

Für Bücher und Zeitschriften	73 ℳ	50 ₰
Buchbinderrechnung für Januar – Juli 1879	8 „	40 „
Desgl. für Juli — December 1879	6 „	— „
Für den Boten	54 „	— „
Summa...	141 ℳ	90 ₰.

Bilance.

Einnahme	305 ℳ	08 ₰
Ausgabe	141 „	90 „
Mithin bleibt ult. December 1879 ein Ueberschuß von	163 ℳ	18 ₰.

C. Roßmäßler.

Anlage E.

Verzeichnis
der
Vereins-Mitglieder und correspondierenden Vereine und Institute.

1. Ehrenmitglied.

Seine Königliche Hoheit der Herzog von Cambridge.

2. Correspondierende Mitglieder.*)

Die Herren:
1. d'Ablaing van Gießenburg, Baron, Rath bei der Adelskammer in Haag.
2. de Busscher, Secretär der Société royale des Beaux-Arts et de la Littérature in Gent.
3. Crecelius, Dr., Prof. in Elberfeld.
4. Diegerick, Prof. und Archivar in Ypern.
5. Gachard, General-Archivar der Belgischen Archive in Brüssel.
6. van der Heyden in Antwerpen.
7. Leemanns, K., Dr., Director des Niederländischen Museums für Alterthümer in Leiden.
8. Lindenschmit, L., Dr., Conservator des Römisch-deutschen Central-Museums in Mainz.
9. Lisch, Dr., Geh. Archivrath in Schwerin.
10. Mayer, J., Esq., in Liverpool.
11. Müllenhoff, Dr., Prof. in Berlin.
12. Ranke, L. v., Prof. in Berlin.
13. Riza-Rangabé, Minister a. D. in Berlin.
14. v. Stillfried-Rattonitz, Graf, Oberceremonienmeister u. wirklicher Geh. Rath in Berlin.
15. Talbot de Malahide, Lord, Präsident des Archeological Institute in London.
16. Temple, Büreau-Chef in Pesth.
17. Worsaae, Etatsrath in Kopenhagen.

3. Geschäftsführender Ausschuß.

a. In Hannover.

Die Herren:
1. Blumenbach, Oberst a. D.
2. Bodemann, Bibliothekar, Rath.
3. Braun, Landdrost a. D.
4. Brönnenberg, Steuerdirector a. D.
5. Culemann, Senator.
6. Döbner, Dr., Archivar.
7. Dommes, Obergerichtsrath a. D.
8. Fiedeler, Amtsgerichtsrath.
9. Janicke, Dr., Archivrath.
10. Jugler, Landsyndicus.
11. Köcher, Dr., Gymnasial-Oberlehrer.
12. König, Dr., Schatzrath a. D.
13. Lichtenberg, Präsident des Landes-Consistoriums.

*) Diese haben mit den wirklichen Mitgliedern gleiche Rechte, sind jedoch zur Leistung von Jahresbeiträgen nicht verpflichtet.

14. Mertens, Dr., Schuldirector.
15. Meyer, Dr., Oberlehrer.
16. Mithoff, Oberbaurath a. D.
17. Müller, Schatzrath.
18. Müller, Dr., Studienrath und Conservator des Welfen-Museums.
19. v. Röffing, Freiherr, Landschaftsrath.
20. Roßmäßler, Buchhändler.
21. Sattler, Dr., Archivar.
22. Schaumann, Dr., Staatsrath.
23. Uhlhorn, Dr., Abt und Oberconsistorialrath.
24. v. Werlhof, Obergerichts-Präsident a. D.

b. Außerhalb Hannover.

Die Herren:

1. v. Alten, Geh. Legationsrath, in Montreux (Schweiz).
2. Goedeke, K., Dr., Professor in Göttingen.
3. Hostmann, Dr., in Celle.
4. v. Lenthe, Oberappellationsrath a. D. in Lenthe.
5. Müller, Alb., Dr., Gymnasial-Director in Flensburg.
6. Pfannenschmid, Dr., Archiv-Direktor in Colmar.
7. v. Ramdohr, Generallieutenant a. D. in Celle.
8. Schmidt, Gust., Dr., Gymnasial-Director zu Halberstadt.
9. v. Wangenheim, Freiherr, Klosterkammer-Director a. D. in Waake.
10. v. Warnstedt, Dr., Geh. Regierungsrath und Curator der Universität Göttingen.

---

4. Wirkliche Mitglieder.

NB. Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind neu eingetreten. Die Herren Vereinsmitglieder werden ersucht, von jeder Veränderung in der Stellung, Titulatur und dergl. dem Schatzmeister Anzeige zu machen.

Die Herren:

Alfeld.

1. Theele, Pastor.

Altona.

2. v. Flöckher, Generalmajor.
3. v. Reden, Reg.-Assessor.

Annaburg, Schloß (Kr. Torgau).

4. Purgold, Major.

Apelern bei Nenndorf.

5. v. Münchhausen, Staatsminister a. D.

Aurich.

6. Müller, Regier.- und Schulrath.
7. von Trott, Regierungs-Assessor.
8. Woltmann, Lehrer.

Banteln.

9. v. Bennigsen, Graf, Geh. Rath.

Bassum, Amts Freudenberg.

10. Hintze, Dr. jur. und Notar.

Bergen bei Celle.

11. Spitta, Pastor.

Berlin.

12. v. Oeynhausen, Graf, Lieutenant a. D., Kammerjunker.
13. Rasch, Reg.- u. Baurath.
14. Waitz, Professor, Dr., Geh. Regierungsrath.
15. Warnecke, Geh. Rechnungsrath.
*16. Zeumer, Dr. ph.

Blankenburg.

17. Simonis, Collaborator.

Braunschweig.

18. v. Eschwege, Kreisgerichtsrath.
19. Hänselmann, Stadtarchivar.
20. Lambrecht, Dr.
21. Magistrat, löblicher.

Bremervörde.

22. v. Cölln, Amtsrichter.

Bückeburg.

23. v. Strauß, Regierungsrath.
24. Sturtzkopf, Bernh.

Burgdorf bei Lesse.
25. v. Cramm, Baron.

Cadenberge.
26. Bremer, Graf.

Celle.
*27. Deichmann, Lieutenant und Bataillons-Adjutant.
28. Ebeling, Gymnasial-Director.
29. Guizetti, Fabrikant.
30. Hostmann, Dr. phil.
31. Hugo, W., Commerzrath.
32. v. Ramdohr, Generallieut. a. D.
33. Rottmann, Berg-Commissär.
34. Schmidt, Senatspräsident des Ober-Landesgerichts.

Clausthal.
35. Wrampelmeyer, Dr., Oberlehrer.

Colmar.
36. Pfannenschmid, Dr., Archiv-Director.

Corvin bei Clenze.
*37. v. d. Knesebeck, Werner.

Dannenberg.
38. Windel, Senator.

Döhren.
39. Butze, Dr., Oberamtsrichter a. D.

Dresden.
40. de Vaux, Oberst.

Dudensen (A. Neustadt a. R).
41. Erhardt, Pastor.

Ebstorf.
42. v. Estorf, Ober-Appellationsrath a. D.
43. v. Meltzing, Schatzrath.

Einbeck.
44. Harland, Stifts-Cantor.

Elbing.
*45. v. Schack, Lieutenant.

Ellierode bei Hardegsen.
46. Engel, Pastor.

Elze.
47. Sostmann, Amtsgerichtsrath.

Erfurt.
48. v. Schack, Lieutenant.

Flachstöckheim bei Salzgitter.
49. v. Schwicheldt, Graf.

Flensburg.
50. Müller, Alb., Dr., Gymnas.-Director.

Klein-Flöthe bei Salzgitter.
51. Ritterbusch, Pastor.

Frankfurt a. d. O.
52. Rudloff, Regierungsrath.

Freiburg im Kehdingschen.
53. v. d. Decken, Staatsminister a. D.

Freudenberg bei Bassum.
54. v. Korff, Amtshauptmann.

Gandersheim.
55. Brackebusch, Cantor.

Geldern.
56. v. Meding, Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Gestorf.
57. v. Linsingen, Oberst.

Gieboldehausen.
58. Fuhrmann, Amtsrichter.

Godelheim bei Höxter.
59. Graf von Bocholtz-Asseburg.

Göttingen.
60. Cramer von Clausbruch, Landgerichtsrath.
61. Frensdorf, Dr., Professor.
62. Goedeke, K., Dr., Professor.
63. Höfer, Redacteur.
64. Quantz, Postsecretär.
65. Roscher, Landgerichts-Präsident.
66. v. Warnstedt, Dr., Geh. Reg.-Rath und Curator der Universität.
67. Woltmann, Legge-Inspector.

Grone bei Göttingen.
68. v. Helmolt, Pastor.

Halberstadt.
69. Schmidt, G., Dr., Gymnas.-Director.

Hamburg.

70. Hahn, Senator.
*71. v. Ohlendorff, Albertus.
*72. v. Ohlendorff, Heinrich.
73. v. Westenholz, Frhr., General-Consul.

Hameln.

74. Brandes, Schuldirector.
75. Brecht, Buchhändler.
76. Bültmann, Fabrikbesitzer.
77. v. d. Bussche, Major z. D.
78. Danckert, Obergerichts-Präsident a. D.
79. Dörries, Dr., Oberlehrer.
80. v. Fischer-Benzon, Syndicus.
81. Forcke, Dr., Gymnasiallehrer.
82. Fromme, Kronanwalt.
83. Görges, Gymnasiallehrer.
84. Hornkohl, Pastor pr.
85. Knottnerus, Fabrikbesitzer.
86. Machens, Gymnasiallehrer.
87. Meyer, H. F., Senator.
88. Mosengel, Gymnasiallehrer.
89. Müller, E., Maschinenfabrikant.
90. Niemeyer, Th., Redacteur.
91. Regel, Dr., Gymnasial-Director.
92. Schmidt, Bürgermeister a. D.
93. Sertürner, Dr., Obergerichtsanwalt.
94. Sertürner, Dr., Apotheker a. D.
95. v. Sichart, Generallieutenant a. D.
96. Stisser, Kaufmann.
97. Theilkuhl, Rector.
98. Tröbst, Gymnasiallehrer.
99. Wannschaffe, Architect.

Hämelschenburg bei Emmerthal.

100. v. Klenck, Rittergutsbesitzer.

Hannover und Linden.

101. Albers, Senator.
102. v. Alten, Geh. Rath.
103. v. Alten, Karl, Baron.
104. Althaus, Pastor.
105. Anders, Rentier.
106. Angerstein, Commerzrath.
107. Angerstein, Dr. phil.
108. v. Bar, Landdrost und Geh. Rath.
109. Benfey, Rechtsanwalt.
110. v. Bennigsen, Landesdirector.
111. Bergmann, Geh. Rath.
112. Blumenbach, Oberst a. D.
113. Bodemann, Kgl. Bibliothekar, Rath.
114. Boedeker, Consistor.-Director.
115. Bokelberg, Wegbaurath und Geh. Regierungsrath.
116. Börgemann, Kaufmann.
117. Bossart, Regierungsrath.
118. Both, Dr., Gymnasiallehrer.
119. Böttcher, Pastor a. D.
120. Brandes, Dr., Obermedicinalrath.
*121. v. Brandis, Hauptmann a. D.
122. Brauer, Rentier.
123. Braun, Landdrost a. D.
124. Brehmer, Medailleur.
125. Breiter, Dr., Provinzial-Schulrath.
*126. Brinckmann, Oberstlieutenant a. D.
127. Brönnenberg, Dr., Steuer-Director a. D.
128. Brüel, Geh. Finanzrath a. D.
129. Buhse, Regierungs- u. Baurath.
130. Bünemann, Amtsrichter a. D.
131. Bunsen, Landgerichtsrath.
132. Buresch, Fr., Commerzrath.
133. Burghard, Dr., Medic.-Rath.
134. Busch, Registrator.
135. v. d. Bussche-Münch, Oberschenk.
136. Caspary, Dr., Rechtsanwalt.
137. Cohen, Dr., Medicinalrath.
138. Comperl, Bibliothekssecretär.
139. Culemann, Senator.
140. Culemann, K., Particulier.
141. Culemann, Landes-Oekon.-Commissär.
142. Dieckmann, Dr., Schuldirector.
143. Doebner, Dr., Archivar.
144. Dommes, Obergerichts-Rath a. D.
145. Dommes, Dr., Archiv-Assistent.
146. Dopmeyer, Bildhauer.
147. Dressel, Rechnungsrath.
148. Dreyer, Cammer-Commiss.
149. v. Düring, Landgerichtsrath.
150. Duckstein, Forstmeister.
151. Dux, Antiquitätenhändler.
152. Ebert, Landschaftsrath.

153. Engelhard, Professor.
154. Fiedeler, Amtsgerichtsrath.
155. Fiedeler, Rittergutsbesitzer.
156. Frankenfeld, Regierungsrath.
157. Frensdorff, Commerzrath.
*158. Freudenstein, Dr. Rechtsanwalt.
159. Gans, Banquier.
160. Göhmann, Buchdrucker.
161. Götze, Architect.
162. Gropp, Geh. Justizrath.
163. Groß, Realschul-Lehrer.
164. Grote, Freiherr, Generallieutenant a. D.
165. Grote, Ober-Commissär.
166. Grünhagen, Apotheker.
167. v. Gündell, Generallieutenant.
168. Haase, Dr., Rechts-Anwalt.
169. Häckermann, Dr., Provinzial-Schulrath.
170. de Haen, Dr.
171. Hagemann, Landgerichtsrath.
172. Hagen, Baurath.
173. Hahn, Dr., Medicinalrath.
174. Hansen, Dr. med.
175. Hase, Baurath, Professor.
176. v. Heimbruch, Geh. Legationsrath.
177. Heine, Amtsrichter a. D.
178. Hermann, Dr., Oberlehrer.
179. Hildebrand, Senator.
180. Hölty, Pastor.
181. Hoppe, Justizrath.
182. Hornemann, Gymnasiallehrer.
183. v. Hugo, Hauptmann a. D.
184. Hurtzig, Bürgermeister a. D.
185. Jänecke, G., Commerzrath.
186. Janicke, Dr., Archivrath.
187. v. Issendorf, Hauptmann a. D.
188. Jugler, Landsyndicus.
189. Jung, Dr. med.
190. Kalbe, Lehrer.
191. Kiel, Gymnasiallehrer.
192. Kindermann, Decorationsmaler.
193. Kniep, Buchhändler.
194. v. Knobelsdorff, Oberst.
195. v. Knyphausen, E., Graf.
196. Köcher, Dr., Gymnasiallehrer.
197. Köhler, Hauptmann a. D.
198. Kohts, Dr., Gymnasiallehrer.
199. König, Dr., Schatzrath a. D.
200. König, Rentier.
201. Koken, Maler.
202. Krieger, Buchhalter.
203. Kugelmann, Dr. med.
204. Lameyer, Hof-Goldarbeiter.
205. Laves, Historienmaler.
206. Lichtenberg, Dr., Präsident des Landes-Consistoriums.
207. Liebsch, Ferd., Maler.
*208. List, Dr., General-Agent.
209. Lüders, Justizrath.
210. Lütgen, Geh. Reg.-Rath.
211. Mackensen, Gymnasiallehrer.
212. v. Malortie, Dr., Ober-Hofmarschall u. Staatsminister a. D.
213. Meinardus, O., Dr. phil.
214. Mertens, Dr., Schuldirector.
215. Meyer, Dr., Ober-Land-Rabbiner.
216. Meyer, Ad., Dr., Lehrer.
217. Meyer, K. W., Dr., Oberlehrer.
218. Mithoff, Oberbaurath a. D.
219. Mohrmann, Dr., Gymnasiallehrer.
220. Molthan, Ober-Hofbaurath.
221. Müller, Generallieut. a. D.
222. Müller, Schatzrath.
223. Müller, Dr., Medicinalrath.
224. Müller, J., Dr., Studienrath.
225. Narten, Bildhauer.
226. Neubourg, Geh. Legationsrath a. D.
227. Nordmann, Maurermeister.
228. Oesterley, Professor.
229. Ohlmeyer, Eisenbahn-Inspector a. D.
230. Oldekop, Geh. Reg.-Rath a. D.
231. v. d. Osten, Reg.-Rath.
*232. Othmer, Buchhändler.
233. Pabst, Regierungsrath.
234. Pape, Baurath.
235. Pertz, Dr., Oberlehrer.
236. Pohse, Privatgelehrter.
237. Pralle, Post-Director.
238. Rasch, Stadtdirector.
239. v. Reden, Oberjägermeister.
240. Redepenning, Dr., Realschul-Lehrer.
241. Renner, Seminarlehrer.
242. Richter, Pastor.
243. v. Richthofen, Freiherr.
244. Rinck, Kaufmann.

245. Robby, C., jun.
246. v. Rössing, Freiherr, Landschaftsrath.
247. Roßmäßler, Buchhändler.
248. v. Rudloff, Obergerichtsrath a. D.
249. Rühlmann, Dr., Geheimer Regierungsrath, Professor.
250. Rümpler, Commerz-Rath, Senator.
251. zum Sande, Landrichter.
*252. Sattler, Dr., Archivar.
253. Schäfer, Gymnasiallehrer.
254. Schaumann, Dr., Staatsrath.
255. Scheller, Gymnasiallehrer.
256. Schläger, Dr., Senator.
257. Schlette, Lehrer.
258. Schlüter, P., Hofbuchdrucker.
259. Schlüter, H., Buchdruckereibesitzer.
260. Schmorl, Buchhändler.
261. Schultz, O., Weinhändler.
262. Schulze, Th., Buchhändler.
263. Schütiler, Rentier.
264. v. Seebach, Geh. Finanz-Director.
265. v. Seefeld, Buchhändler.
266. Seelig, S., Kunsthändler.
267. Sievert, Regierungsrath.
268. Simon, Dr., Amtsrichter.
*269. Skalweit, Postbaurath.
270. Sommerbrodt, Dr., Gymnasiallehrer.
271. Spieker, Regierungs- und Provinzial-Schulrath.
272. Steffen, Baurath.
273. v. Steinberg, Geh Rath.
274. Steinberg, Lehrer an der höheren Töchterschule.
275. Stromeyer, Berg-Commiss.
276. Stuckmann, Divisionspfarrer.
277. Thilo, Ober-Consistorialrath.
278. Uhlhorn, Dr., Abt, Ober-Consistorialrath.
279. v. Uslar-Gleichen, Freiherr Edm.
280. Vogelsang, Dr., Sanitätsrath.
281. Wachsmuth, Dr., Gymnasial-Director.
282. Wallbrecht, Architect.
283. Wedekind, Landes-Geometer.
284. Wehrhahn, Dr., Lehrer.
285. v. Werlhof, Obergerichts-Präsident a. D.
286. Westernacher, Rentier.
287. Windthorst, Staatsminister
288. Würz, Buchbindermeister.
289. Ziehe, Dr., Medicinalrath.

Harburg.

290. Loges, Baurath.

Heidelberg.

291. Schweitzer, Oberst.

Hemmingen bei Hannover.

292. v. Alten, Ernst, Gutsbesitzer.

Hildesheim.

293. Berkefeld, Klostergutspächter.
*294. Cuno, Regierungs- und Baurath.
295. von Hammerstein-Equord, Freiherr, Landschaftsrath.
296. Hoppenstedt, Amtmann.
297. Kraetz, Dr., Privatgelehrter.
298. Sonne, Rector.

Hittfeld bei Harburg.

399. Heidemann, Pastor.

Hohenbostel, Amts Wennigsen.

300. Fromme, Pastor.

Holzminden.

301. Dürre, Dr., Gymnasial-Director.

Hoya.

302. Göschen, Kreishauptmann u. Regierungsrath.
303. Heye, Wasserbau-Inspector.

Hudemühlen.

304. v. Hodenberg, Staatsminister a. D.

Hüffe bei Pr. Oldendorf.

305. v. Vely-Jungkenn, Rittergutsbesitzer u. Kammerherr.

Hülseburg, Mecklenburg-Schwerin.

306. v. Campe, Kammerherr.

Jever.

307. Ramdohr, Gymnasial-Director.

Ilsenburg.

308. Botho, Graf zu Stolberg.

Ippenburg bei Wittlage.
309. v. d. Bussche-Ippenburg, Graf.

Landesbergen bei Nienburg a. d. W.
310. v. Bothmer, Pr.-Lieutenant, Rittergutsbesitzer.

Lenthe bei Hannover.
311. v. Lenthe, Oberappellationsrath a. D.

Liethe bei Wunstorf.
312. v. d. Bussche, Rittergutsbesitzer.

Lingen.
313. v. Dincklage, Freiherr, Amtsgerichtsrath.

Loccum.
314. König, Prior.

Lohne bei Burgwedel.
315. Gauß, Gutsbesitzer.

Lorten bei Ankum.
316. v. Hammerstein, Ernst, Frhr.

Lüneburg.
317. Jochmus, Landgerichtsrath.
318. Niemann, Landgerichts-Director.
319. v. Reden, Landgerichtsrath.

Montreux (Schweiz).
320. v. Alten, Geh. Legat.-Rath.

Morbach.
321. Hinüber, Oberförster.

Münden.
322. Ohnesorge, Pastor.

Neuenhaus.
323. Hacke, Regier.-Baumeister.

Nienburg a. d. Weser.
324. Gade, Lehrer.

Northeim.
325. Bethge, Dr., Senior.
326. Diederichs, Rathsapotheker.
*327. v. Einem, Hauptmann und Compagnie-Chef.
*328. Falkenhagen, Kloster-Domänenpächter.
*329. Grote, Freiherr, Amtshauptmann.
330. Hansen, Pastor.
*331. Müller, Major a. D.
332. Röhrs, L. C., Redacteur.
333. Sprenger, Dr., Reallehrer.
334. Stein, Kaufmann.
335. Suadicani, Bürgermeister.
336. Vennigerholz, Rector.
337. Wedekind, Amtsgerichtsrath.
338. Wegener, Rector.
339. Wenzel, Hauptmann.
340. Zoppa, Administrator.

Oldenburg.
341. v. Alten, Ober-Kammerherr.

Osnabrück.
342. Grahn, Wegbau-Inspector.

Ottenstein.
343. Bode, Amtsrichter.

Oyle bei Nienburg.
344. von Arenstorff, Rittergutsbesitzer.

Peine.
345. Brenning, Bürgermeister.
346. Fienemann, Superintendent.

Schloß Plön.
347. Eggers, Lieutenant.

Preten, Amts Neuhaus i. L.
348. v. d. Decken, Kammerrath a. D.

Rathenow.
349. Müller, W., Dr., Lehrer der höheren Bürgerschule.

Ratzeburg.
350. Steinmetz, Dr., Gymnasial-Director.

Ringelheim, Amt Liebenburg.
351. v. d. Decken, Graf, Geheimer Rath.

Rostock.
352. Krause, Gymnasial-Director.

Salzhausen im Lüneburgschen.
353. Meyer, Pastor.

Schäferhof bei Nienburg.
354. Wiegrebe, Oberamtmann.

Schleswig.
355. Hotzen, Baumeister.

Sellhorn (Landdr. Lüneburg).
356. Hilsenberg, Oberförster-Candidat.

Sondershausen.
357. v. Limburg, Major a. D.

Stade.
358. v. Berger, Finanz-Assessor.
359. v. Müller, Landgerichts-Präsident.

Stettin.
360. v. Specht, Hauptmann.

Sulingen.
361. Wippern, Dr., Sanitätsrath.

Uchte.
362. v. Hugo, Amts-Hauptmann.

Verden.
363. Roscher, Geh. Ober-Regier.-Rath.

Vienenburg.
364. Twele, Superintendent.

Waake bei Göttingen.
365. v. Wangenheim, Frhr., Klosterkammer-Director a. D.

Walsrode.
366. Grütter, Bürgermeister a. D.

Wernigerode.
367. Stolberg-Wernigerode, Erl., regier. Graf.

Westerbrock bei Eschershausen.
368. v. Grone, Gutsbesitzer.

Wichtringhausen bei Barsinghausen.
369. v. Langwerth-Simmern, Frhr.

Wien.
370. Simon, Ober-Commerzrath.

Wißmannshof bei Münden.
371. Wißmann, Dr. phil., Gutsbesitzer.

Wolfenbüttel.
372. Bibliothek, Herzogliche.

Wriedel bei Ebstorf.
373. Drewes, Pastor.

Wustrow, Amts Lüchow.
374. Blumenthal, Hauptm. a. D.

Züllichau.
375. v. Minnigerode, Freiherr, Rittmeister.

5. Correspondierende Vereine und Institute.

1. Geschichtsverein zu Aachen.
2. Historische Gesellschaft des Kantons Aargau zu Aarau.
3. Alterthumsforschender Verein des Osterlandes zu Altenburg.
4. Historischer Verein für Mittelfranken zu Ansbach.
5. Académie d'Archéologie de Belgique zu Antwerpen.
6. Provinziaal Museum van Oudheden in de Provincie Drenthe zu Assen.
7. Historischer Verein für Schwaben und Neuburg zu Augsburg.
8. Historischer Verein für Oberfranken zu Bamberg.
9. Historische Gesellschaft zu Basel.
10. Historischer Verein für Oberfranken zu Bayreuth.
11. Société de l'Histoire et des Beaux-Arts de la Flandre maritime zu Bergen.
12. Königl. Statistisches Büreau zu Berlin.
13. Verein für Geschichte der Mark Brandenburg zu Berlin.
14. Verein für die Geschichte der Stadt Berlin.
15. Heraldisch-genealog.-sphragist. Verein „Herold" zu Berlin.
16. Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.
17. Abtheilung des Künstlervereins für bremische Geschichte und Alterthümer zu Bremen.
18. Verein für schlesische Geschichte und vaterländische Cultur zu Breslau.
19. Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens zu Breslau.
20. K. K. mährisch-schlesische Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn.
21. Commission royale d'Histoire zu Brüssel.
22. Société de la Numismatique belge zu Brüssel.
23. Verein für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.
24. Königliche Universität zu Christiania.
25. Westpreußischer Geschichtsverein zu Danzig.
26. Gesammt-Verein der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, jetzt zu Darmstadt.
27. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt.
28. Gelehrte esthnische Gesellschaft zu Dorpat.
29. Königlich sächsischer Verein zur Erforschung und Erhaltung vaterländischer Geschichts- und Kunst-Denkmale zu Dresden.
30. Bergischer Geschichtsverein zu Elberfeld.
31. Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer zu Emden.
32. Verein für Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt zu Erfurt.
33. Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. Main.
34. Freiberger Alterthumsverein zu Freiberg in Sachsen.

35. Historische Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau.
36. Historischer Verein zu St. Gallen.
37. Société royale des Beaux-Arts et de la Littérature zu Gent.
38. Comité central de la publication des Inscriptions funéraires et monumentales de la Flandre orientale zu Gent.
39. Oberhessischer Verein für Lokalgeschichte in Gießen.
40. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.
41. Historischer Verein für Steiermark zu Gratz.
42. Akademischer Leseverein zu Gratz.
43. Königliche Universität zu Greifswald.
44. Rügisch-pommersche Abtheilung der Gesellschaft für pommersche Geschichte zu Greifswald.
45. Thüringisch-sächsischer Verein zur Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale zu Halle.
46. Verein für hamburgische Geschichte zu Hamburg.
47. Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskunde zu Hanau.
48. Handelskammer zu Hannover.
49. Verein für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt.
50. Provinziaal Genootschap von Kunsten en Wetenschappen in Nordbrabant zu Hertogenbusch.
51. Voigtländischer alterthumsforschender Verein zu Hohenleuben.
52. Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde zu Jena.
53. Ferdinandeum für Tyrol und Vorarlberg zu Innsbruck.
54. Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Kahla (Herzogthum Sachsen-Altenburg).
55. Verein für hessische Geschichte zu Kassel.
56. Schleswig-holstein-lauenburgische Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Kiel.
57. Schleswig-holstein-lauenburgische Gesellschaft für vaterländische Geschichte zu Kiel.
58. Historischer Verein für den Niederrhein zu Köln.
59. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg i. Pr.
60. Königliche Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.
61. Antiquarisch-historischer Verein für Nahe und Hunsrück zu Kreuznach.
62. Historischer Verein für Krain zu Laibach.
63. Historischer Verein für Niederbayern zu Landshut.
64. Genootschap van Geschied-, Oudheid- en Taalkunde zu Leeuwarden.
65. Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde zu Leyden.
66. Verein für die Geschichte der Stadt Leipzig.
67. Museum für Völkerkunde in Leipzig.
68. Geschichts- und alterthumsforschender Verein für Leisnig und Umgegend zu Leisnig.
69. Akademischer Leseverein zu Lemberg.

70. Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung zu Lindau.
71. Archeological Institute of Great Britain and Ireland zu London.
72. Society of Antiquaries zu London.
73. Verein für lübeckische Geschichte und Alterthumskunde zu Lübeck.
74. Alterthumsverein zu Lüneburg.
75. Institut archéologique Liégeois zu Lüttich.
76. Gesellschaft für Aufsuchung und Erhaltung geschichtlicher Denkmäler im Großherzogthum Luxemburg zu Luxemburg.
77. Historischer Verein der fünf Orte: Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug zu Luzern.
78. Verein für Geschichte und Alterthumskunde des Herzogthums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg.
79. Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz.
80. Historischer Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder zu Marienwerder.
81. Hennebergischer alterthumsforschender Verein zu Meiningen.
82. Königliche Akademie der Wissenschaften zu München.
83. Historischer Verein von und für Oberbayern zu München.
84. Verein für die Geschichte und Alterthumskunde Westfalens zu Münster.
85. Société archéologique zu Namur.
86. Gesellschaft Philomathie zu Neisse.
87. Germanisches Museum zu Nürnberg.
88. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.
89. Landesverein für Alterthumskunde zu Oldenburg.
90. Verein für Geschichte und Landeskunde zu Osnabrück.
91. Verein für die Geschichte und Alterthumskunde Westfalens zu Paderborn.
92. Institute historique de France zu Paris.
93. Kaiserliche archäologisch-numismatische Gesellschaft zu Petersburg.
94. Historische Section der Königlich böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag.
95. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
96. Lesehalle der deutschen Studenten zu Prag.
97. Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg.
98. Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der russischen Ostsee-Provinzen zu Riga.
99. Regia Lynceorum Academia in Rom.
100. Carolino-Augusteum zu Salzburg.
101. Gesellschaft für salzburger Landeskunde zu Salzburg.
102. Altmärkischer Verein für vaterländische Geschichte und Industrie zu Salzwedel.
103. Historisch-antiquarischer Verein zu Schaffhausen.

104. Verein für hennebergische Geschichte und Landeskunde zu Schmalkalden.
105. Verein für Geschichte und Alterthumskunde Mecklenburgs zu Schwerin.
106. Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Hohenzollern und Sigmaringen zu Sigmaringen.
107. Historischer Verein der Pfalz zu Speyer.
108. Verein für Geschichte und Alterthümer der Herzogthümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln zu Stade.
109. Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin.
110. Königliche Akademie der schönen Wissenschaften, der Geschichte und Alterthumskunde zu Stockholm.
111. Würtembergischer Alterthumsverein zu Stuttgart.
112. Société scientifique et litéraire du Limbourg zu Tongern.
113. Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier.
114. Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben zu Ulm.
115. Historische Genootschap zu Utrecht.
116. Smithsonian Institution zu Washington.
117. Historischer Verein für das würtembergische Franken zu Weinsberg.
118. Harzverein für Geschichte und Alterthumskunde zu Wernigerode.
119. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu Wien.
120. Verein für Landeskunde von Niederösterreich zu Wien.
121. K. K. Geographische Gesellschaft in Wien.
122. Akademischer Leseverein zu Wien.
123. Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden.
124. Historischer Verein für Unterfranken zu Würzburg.
125. Gesellschaft für vaterländische Alterthumskunde zu Zürich.
126. Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft für die Schweiz zu Zürich.

Anlage F.

Publicationen des Vereins.

Mitglieder können nachfolgende Publicationen des Vereins zu den beigesetzten Preisen direct vom Vereine beziehen; vollständige Exemplare sämmtlicher Jahrgänge des „Archivs“ und der „Zeitschrift“ werden nur nach vorhergehendem Beschlusse des Ausschusses und zu einem von diesem zu bestimmenden Preise abgegeben.

---

1. Neues vaterländ. Archiv 1821—1823 (à 4 Hefte). 8.
   1822—1828 .... à Jahrg. 3 ℳ, à Heft — ℳ 75 ₰
   1830—1833. ....à Jahrg. 1 ℳ 50 ₰, à „ — „ 40 „
   (Heft 1 des Jahrgangs 1832 fehlt.)
2. Vaterländ. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen 1834—1844 (à 4 Hefte). 8.
   1834—1841..........à Jahrg. 1 ℳ 50 ₰, à Heft — „ 40 „
   1842—1844..........à „ 3 „ — „ à „ — „ 75 „
3. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen 1845 bis 1849. 8.
   1845—1849 ....à Jahrg. 3 ℳ, à Doppelheft 1 „ 50 „
   (1849 ist nicht in Hefte getheilt.)
4. Zeitschrift des histor. Vereins f. Niedersachsen 1850 bis 1880. 8.
   1850—1858..........à Jahrg. 3 ℳ, à Doppelheft 1 „ 50 „
   (1850, 54, 55, 57 zerfallen nicht in Hefte.)
   1859 .... 2 „ — „
   1860—1865 .... à Jahrg. 3 „ — „
   1866 .... 2 „ — „
   1867—1871 .... à Jahrg. 3 „ — „
   1872 .... 2 „ — „
   1873 .... 3 „ — „
   1874/75 .... 3 „ — „
   1876 .... 3 „ — „
   1877 .... 2 „ — „
   1878. 1879. 1880 .... à Jahrg. 3 „ — „
5. Urkundenbuch des histor. Vereins für Niedersachsen 1.—9. Heft. 8.
   Heft 1. Urkunden der Bischöfe von Hildesheim 1846. — „ 50 „
   „ 2. Walkenrieder Urkundenbuch. Abth. 1. 1852 .... 2 „ — „
   „ 3. Walkenrieder Urkundenbuch. Abth. 2. 1855 .... 2 „ — „
   „ 4. Urkunden des Klosters Marienrode bis 1440. (4. Abth. des Calenberger Urkundenbuchs von W. von Hodenberg.) 1859 .... 2 „ — „
   „ 5. Urkundenbuch der Stadt Hannover bis zum Jahre 1369. 1863 .... 3 „ — „
   „ 6. Urkundenbuch der Stadt Göttingen bis zum Jahre 1400. 1863 .... 3 „ — „



Heft 7. Urkundenbuch der Stadt Göttingen vom Jahre 1401 — 1500. 1867	3 ℳ	— ₰
„ 8. Urkundenbuch der Stadt Lüneburg bis zum Jahre 1369. 1872	3 „	— „
„ 9. Urkundenbuch der Stadt Lüneburg vom Jahre 1370 — 1388. 1875	3 „	— „
6. **Lüneburger Urkundenbuch.** Abth. V. u. VII. Quart.		
Abth. V. Urkundenbuch des Klosters Isenhagen. 1870	3 „	35 „
Abth. VII. Urkundenbuch des Klosters St. Michaelis zu Lüneburg 1870. 3 Hefte. Jedes Heft..à	2 „	— „
7. **Katalog** der Vereins-Bibliothek 1866. 8.	1 „	— „
8. **Wächter,** J. C., Statistik der im Königreiche Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler. (Mit 8 lithograph. Tafeln.) 1841. 8.	1 „	50 „
9. **Grote,** J., Reichsfreiherr zu Schauen, Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Königreichs Hannover und des Herzogthums Braunschweig von 1243 — 1570. Wernigerode 1852. 8. *)	— „	50 „
10. **Heise,** O., Die Freien im Amte Ilten. (Abdruck aus der Zeitschrift des Vereins 1855.) 8.	1 „	— „
11. Von **Hammerstein,** Staatsminister, Die Besitzungen der Grafen von Schwerin am linken Elbufer und der Ursprung dieser Grafen. Nebst Nachtrag. Mit Karten und Abbild. (Abdruck aus der Zeitschrift des Vereins 1857.) 8.	1 „	50 „
12. **Brockhausen,** Pastor, Die Pflanzenwelt Niedersachsens in ihren Beziehungen zur Götterlehre und dem Aberglauben der Vorfahren. (Abdruck aus der Zeitschrift des Vereins 1865.) 8.	1 „	— „
13. **Mithoff,** H. W. H., Kirchen und Kapellen im Königreich Hannover, Nachrichten über deren Stiftung ꝛc. 1. Heft, Gotteshäuser im Fürstenthum Hildesheim. 1865. 4.	1 „	50 „
14. Das Staatsbudget und das Bedürfniß für Kunst und Wissenschaft im Königreiche Hannover. 1866. 4.	— „	50 „
15. Portrait des Herzogs Georg von Braunschweig-Lüneburg. Gr. Fol.	1 „	— „
16. Portrait des Kurprinzen Georg Ludwig von Braunschweig-Lüneburg. Gr. Fol.	1 „	— „

*) Der Erlös dieser Schrift ist von dem Herrn Verfasser dem Vereine überwiesen.